

Die Konstruktion der Aufklärung  
Ein europäischer Kulturkampf 1780-1820

Franz Fillafer, Universität Wien

Im späten 18. Jahrhundert war die Aufklärung Gegenstand und Austragungsort eines Kulturkampfes, ich nenne diesen Kulturkampf der Interpretation und Definition „Die Konstruktion der Aufklärung“: Die ‚Konstruktion‘ bezeichnet eine Struktur geteilter Prämissen, Erklärungsweisen, wechselseitiger Abgrenzungsmechanismen und Schuldzuweisungssymmetrien der historischen Akteure, die eine perspektivenbezogene Neuinterpretation von Positionsbezeichnungen wie Aufklärung, Gegenaufklärung, Revolution und Gegenrevolution erfordert.

Diese Selbstbezeichnungen und Kampfbegriffe können innerhalb eines geteilten semantischen Raums in unterschiedlichen Idiomen und Konstellationen eingesetzt werden: Relevant ist, wer welche Aussagen für oder gegen welche Position zu kommunizieren versuchte. Ich beabsichtige, die Formen, Funktionen und Intentionen dieser Aussagen, ihre Koinzidenzen und Divergenzen zu untersuchen und die Auseinandersetzungen und kulturellen Konflikte an einigen Kristallisationspunkten aufzuzeigen, insbesondere an zeitgenössischen Entstehungsgeschichten und Ätiologien von Aufklärung und Revolution.

Die geteilte Struktur des Sagbaren, die ich analysiere, bezeichnet die Gebrauchsmöglichkeiten zentraler Begriffe als Kampfvokabular und Charakterisierungsformeln – Fanatismus, Kritik, Skeptizismus, Rationalität/Irrationalität, Toleranz/ Intoleranz, Aberglaube/Schwärmerei, Vandalismus, Utopie – die auf verschiedenen Feldern der Authentifizierung definiert wurden. Ihre Bedeutung und Funktion variiert nach Orten, Orten in der eigentlichen Wortbedeutung und symbolischen Orten, wie dem Ort der Aufklärung, mit dem ich mich hier beschäftige. Es gilt also eine zentrale Frage zu stellen: Wessen Aufklärung war es?